

Neuer Schreibetisch von Lizzie Hanffengel.



No. 106. Well, Mister Edithor, Sie hen mich ja e heiert Mededche rietommendet!

Sie sin mich en Schöner! Awider mebie Sie hen se selbst nit getennet un for der Riejen will ich Ihne auch diemol ecksi hie.

Geld war noch da un in fäct hen ich nids gemist, biseids die Mary. Am nächste Morgen bevor dah ich aus den Bett sin, hen ich schon die Mary in den Haus erumfuhrwerke gehört.

Der falsche Untersuchungsrichter.

Eine Geschichte aus dem Leben.

In der Nummer vom 10. August der Waldheimer Zeitung stand gedruckt auf der ersten Seite folgendes Telegramm zu lesen:

Ein zweites Telegramm.

Am 10. August, besagte: „Mitternacht... Soeben traf die Nachricht ein, daß der entprungene Häufling in der Nähe von Waldheim bemerkt worden sei.

Während sich solches in den Straßen von Waldheim begab, sah Herr Florian Seumchen, ehrlicher Polizeipräsident selbiger Stadt, behaglich mit seinem bedeutenden Bäuchlein auf dem Divan seiner friedlichen Behaulung und schmauchte sein Pfeiflein.

Der Herr Polizeipräsident sprang so schnell auf, als er konnte, um zu sehen, wer da käme. Anfangs sah er sich einem Fremden gegenüber, aber nicht lange, denn der junge Mann, der vor ihm stand, überreichte Herrn Seumchen eine saubere, in Goldschnitt gefaßte Visitenkarte, aus der zu entnehmen war, daß er ein fahrender Student sei, der zufällig durch das friedliche Waldheim gekommen war.

„Entschuldigen Sie, Herr Präsident,“ sprach der Antömmel, „ich weiß, daß ich höre, aber ich komme, Ihnen eine für Sie gewiß hochwichtige Mitteilung zu machen.“

„Ja und daß er auch Sie drantziegen will, Herr Präsident.“ „Durch Zufall bin ich nämlich mit ihm heute Nacht zusammengetommen. Sonst hätten Sie ihn nie erwischt!“

„Revolber?“ wiederholte Herr Seumchen, drei Schritte zur Seite rüden. „Ein Unglücklicher!“ rief er zurück. „Laß ihn leben, den!“

„Er hat mich nicht gefangen,“ rief er zurück. „Ich hab' ihm nämlich sofort wieder den Revolber gezeigt und gerufen: Wenn du mir nicht sagst, wer du bist, so schick ich dich auf der Stelle nieder!“

„Ausrufen?“ Herr Seumchen sprang wütend auf. „Das ist zu viel! Da hat er sich den Unrichtigen ausgesucht. Ich werde dem Kerl schon zeigen, er soll nur heraufkommen. Einen Narren aus mir machen! Mich ausfragen — Glück wünschen — und ausrufen! Na wart' nur, du Bengel!“

„D Sie draver, Sie guter Mensch!“ rief Herr Seumchen. „Sie haben mir einen Dienst erwiesen, den ich nicht genug anzuerkennen vermag. Na, aber damit Sie sehen, daß ich nichts umsonst haben will, und weil ich weiß, daß so 'n Student allemal ein paar Münzen vertragen kann, drum nehmen Sie das, Sie draver, Sie guter Mensch! Ihre Eltern können Freude an Ihnen haben!“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Entschuldigen Sie, Herr Präsident,“ sprach der Antömmel, „ich weiß, daß ich höre, aber ich komme, Ihnen eine für Sie gewiß hochwichtige Mitteilung zu machen.“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rüden. „Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungnen Häufling Egon Hafner nichts wissen?“

